



11. März 2025

10:00 – 10:30 Uhr

## Mitwirkungspflichten und Identitätsklärung

#NUiFerklärt-Reihe 2025

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

Heute mit ...



## Elena Schmid

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge



Projektreferentin



+49 151 11 31 55 65

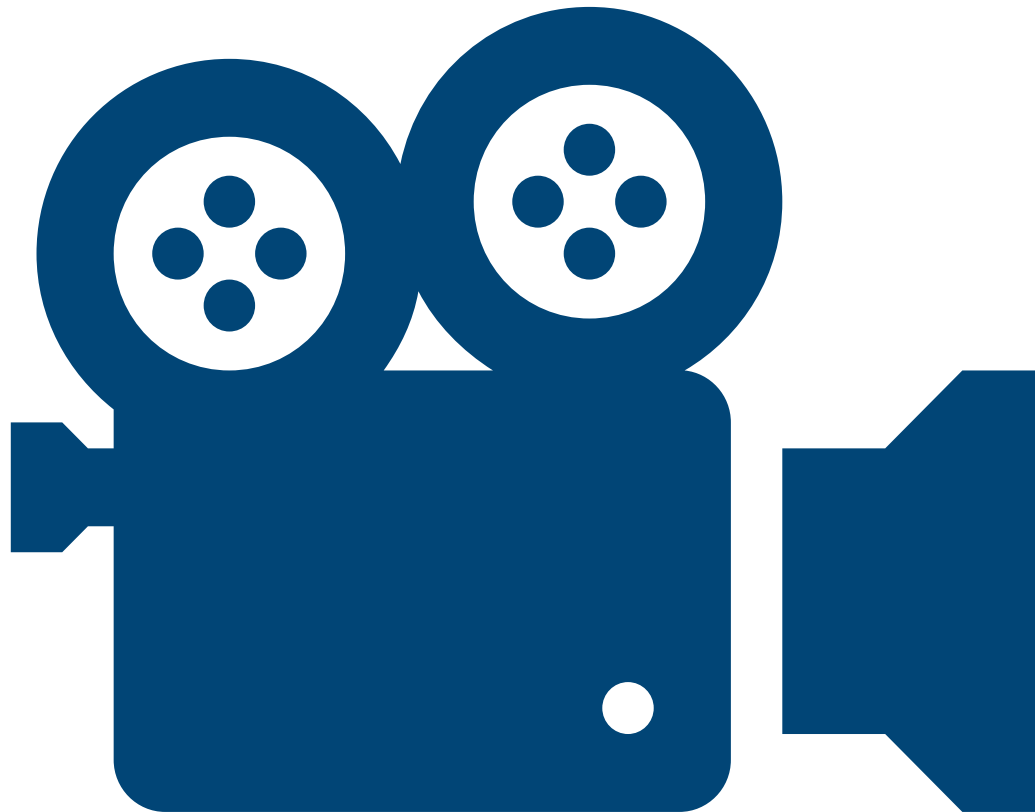


[schmid.elena@dihk.de](mailto:schmid.elena@dihk.de)

<https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de>



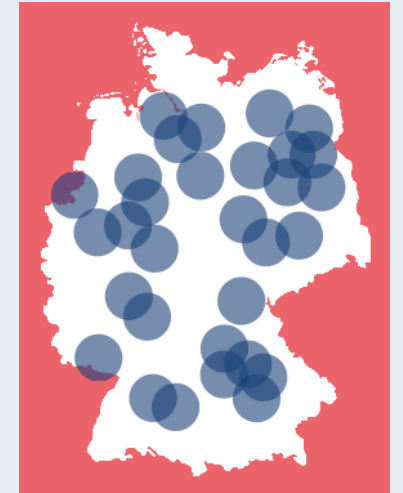
# Die Veranstaltung wird aufgezeichnet







Das größte **Unternehmensnetzwerk**  
zur Beschäftigung Geflüchteter in  
Deutschland



Betriebe im NETZWERK

**4435**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

# Das NETZWERK auf einen Blick

Informationen und  
Überblick verschaffen



Erfahrungsaustausch  
und Kooperationen

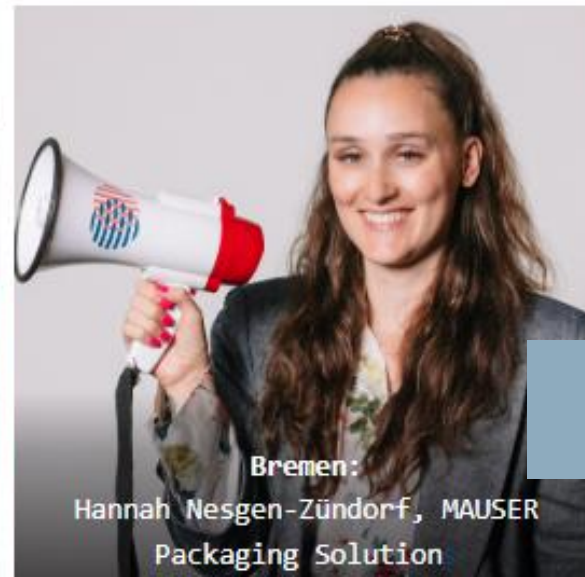


Sichtbarkeit Ihres  
Engagements





# Regionalbotschafter\*innen gesucht!



Unsere aktuellen Botschafter\*innen



Auf der Suche nach Beratung zum Thema?

Q&A zum #NUiFerklärt „Mitwirkungspflicht und Identitätsklärung“



Gleich im Anschluss  
um 10:30 Uhr!

[Direkter Kontakt zum NUiF-Team](#)



# Haben Sie schon Erfahrungen mit dem Thema Identitätsklärung/Mitwirkung/Passbeschaffung gesammelt?

Bitte nutzen Sie die Funktion "Reagieren" und machen kurz einen Daumen hoch oder einen Daumen runter.





# Agenda



01

Mitwirkungspflichten  
während des Asylverfahrens



02

Mitwirkungspflichten nach  
dem Asylverfahren



NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

01

Mitwirkungspflicht  
während des  
Asylverfahrens



# Mitwirkungspflicht während des Asylverfahrens (Aufenthaltsgestattung)



Aufenthaltsgestattung

## § 15 AsylG: Die Mitwirkungspflicht im Rahmen des Asylverfahrens bezieht sich auf:

- Pflicht korrekte Angaben gegenüber dem BAMF zu machen
- **Pass oder Passersatz vorzulegen, auszuhändigen und zu überlassen**
- **Über- und Abgabe aller wesentlichen Dokumente und Urkunden** (z.B. Geburtsurkunde, Führerschein) – sollen auf Identität, Herkunft und Staatsangehörigkeit schließen lassen
- Pflicht zur Duldung erkennungsdienstlicher Maßnahmen (Fotos, Fingerabdrücke, [Handyauswertung](#))
- **Kein direkter Kontakt zu Behörden des Heimatlandes!**
- **Endet mit rechtskräftigem Abschluss des Asylverfahrens**



**Unzumutbarkeit der Passbeschaffung während des Asylverfahrens!**





NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

02

## Mitwirkungspflicht nach dem Asylverfahren



# Identitätsklärung nach dem Asylverfahren (positiv)



# Nach dem Asylverfahren (positiv)



## Passpflicht (vgl. § 3 AufenthG)

- beschreibt die generelle **Verpflichtung** jeder ausländischen Person in Deutschland, einen **Pass oder Passersatz zu besitzen**.
- **Subsidiär Schutzberechtigte / Menschen mit Abschiebungsverbot** sind verpflichtet an der Beschaffung von Identitätspapieren aus dem Herkunftsland mitzuwirken.
- Die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis aus dem positiven BAMF-Bescheid darf aber **nicht von der Vorlage eines Heimatpasses abhängig** gemacht werden.

Asylanerkannte oder Personen mit einer Flüchtlingseigenschaft erhalten einen **Reiseausweis für Flüchtlinge**.



Geflüchtete mit allen anderen Titeln erhalten unter best. Voraussetzungen einen **Reiseausweis für Ausländer**.

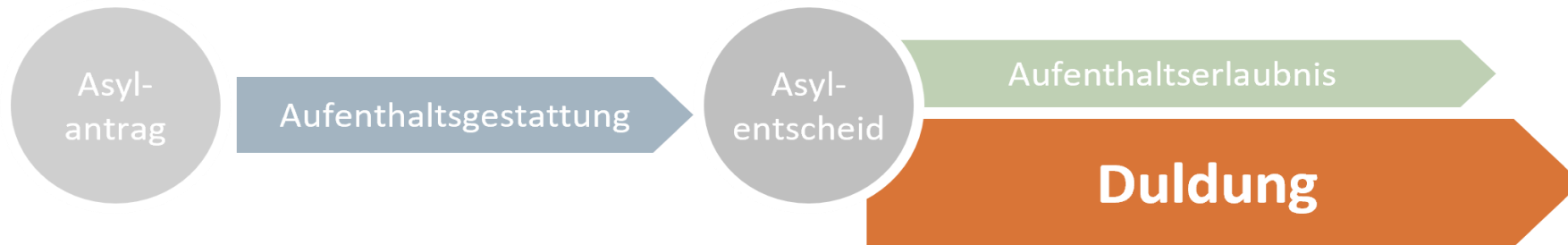




# Nach dem Asylverfahren (negativ)



- Ausreisepflichtige Personen sind verpflichtet, ihren **Pass, Passersatz** oder **Ausweisersatz** vorzulegen bzw. aktiv an der Passbeschaffung mitzuwirken (vgl. § 48 Abs. 1 AufenthG und § 15 AsylG): **Identitätsklärung & Passpflicht**
- Mitwirkungspflicht an der Passbeschaffung erhöht Chance auf:
  - ❖ **Ausbildungs-Duldung und Ausbildungs-Aufenthaltserlaubnis**
  - ❖ **Beschäftigungsduldung**
  - ❖ **Chancen-Aufenthaltsrecht** (Antrag vor dem 31.12.2025)



# Ausgangssituation „Ungeklärte Identität“



- Geflüchtete Menschen mit **Duldung**, die keinen gültigen Pass vorweisen können (und falsche Angaben zu ihrer Person gemacht haben), fallen in die Kategorie „**Identität ungeklärt**“
- Die Ausländerbehörde stellt die **Forderung bei der Klärung** der Identität mitzuwirken, indem ein Pass beschafft wird
- Kommt die Behörde zu dem Schluss, dass die Person nicht ausreichend mitgewirkt bzw. falsche Angaben gemacht hat, erhält die Person eine „**Duldung für Personen mit ungeklärter Identität (§ 60b AufenthG)**“
- Diese Form der Duldung ist mit **schwerwiegenden Folgen verbunden**



# Ausgangssituation „Identität ungeklärt“

**Duldung mit ungeklärter Identität** (§60b AufenthG) beinhaltet:



- **Wohnsitzauflage**
- **Arbeitsverbote** gem. (§ 60b Abs. 5 AufenthG, empfindliche Strafen für Arbeitgeber)
- Zeit in dieser Duldung wird nicht bei anderen Bleiberechtsregelungen angerechnet
- **Residenzpflicht** (§ 61 Abs. 1c AufenthG)
- **Leistungskürzungen** (§ 1a Abs. 3 S. 2 AsylbLG)
- **Verurteilung & Mitwirkungshaft** (§ 95 AufenthG)  
**ACHTUNG: kann bei über 90 Tagessätzen einige Aufenthaltsmöglichkeiten permanent schließen!**

Eine Duldung mit ungeklärter Identität ist „**heilbar**“



# Was fällt unter die Mitwirkungspflicht für vollziehbar Ausreisepflichtige?

Folgende Maßnahmen zur Passbeschaffung werden vom Gesetzgeber als zumutbar angesehen (§ 60b Abs. 3 AufenthG, vgl. § 5 AufenthV):



- **Beantragung oder Verlängerung des Passes** bei den Behörden des Herkunftslandes
- Pflicht zur **persönlichen Vorsprache, Mitwirkung und Duldung der erkennungsdienstlichen Maßnahmen** durch die Behörden des Herkunftslandes
- **Erklärung der freiwilligen Ausreise** aus Deutschland gegenüber den Behörden des Herkunftslandes (sofern davon die Ausstellung abhängt!)
- ggf. **Erklärung über Wehrdienst** (sofern davon die Ausstellung abhängt!)
- **Zahlung von Gebühren** (muss zumutbar sein; werden ggfs. übernommen)
- **Aushändigen und Überlassen des Passes oder des Passersatz-Papiers** an die zuständige deutsche Ausländerbehörden, wenn dies verlangt wird
- ggf. **Wiederholung dieser Handlungen** bei Änderung der Sachlage

## Welche Maßnahmen sind in der Regel **unzumutbar**?

- Maßnahmen, die nachweisbar **Verwandte im Herkunftsland gefährden**
- **Abgabe von Erklärungen**, die nicht mit dem deutschen Recht in Einklang stehen (z.B. Passbeschaffung Eritrea: Abgabe einer Reueerklärung ist unzumutbar)
- **Reisen in das Herkunftsland sind umstritten**, weniger aber die Reisen ins EU-Ausland zu den dortigen Auslandsvertretungen.
  - Beachten Sie hier bitte die Reisebeschränkungen für Menschen mit einer Duldung. Hier können die Behörden entsprechende Reisegenehmigungen ausstellen.

**Es zählt stets der Einzelfall, der oft nur gerichtlich abschließend zu klären ist.**

# Wichtige Hinweise

- **Die Passbeschaffung muss nicht erfolgreich sein. Es reicht die glaubhafte Mitwirkung!**  
Deswegen sollten alle unternommenen Schritte **dokumentiert** und der Ausländerbehörde **schriftlich kommuniziert** werden
- **Die Ausländerbehörde muss die Person auf zu unternehmende Maßnahmen hinweisen!**  
Während die Aufforderung zur Mitwirkung schriftlich erfolgt, können weitere Unterweisungen auch mündlich erfolgen.
- **Auch aus eine „Duldung light“ ist eine Beantragung des Chancenaufenthaltsrechts möglich!**  
**ACHTUNG: Nicht bei „wiederholt vorsätzlich falschen Angaben“.**
  - **Haben Sie hier ggf. Erfahrungswerte?**



# Welche Schritte können Sie konkret übernehmen?

- **Auf Schreiben der Ausländerbehörde fristgemäß reagieren!**
- **Kontakt zum Konsulat oder der Botschaft des Herkunftslandes in Deutschland aufnehmen**
  - ❖ Einschreiben, E-Mail- oder Fax-Empfangsbestätigungen, Protokollierung von Telefonaten
  - ❖ Botschaftsbesuche durch Botschaftspersonal vor Ort bestätigen
  - ❖ Begleitperson zum Botschaftsbesuch mitnehmen & Besuch eidesstattlich bestätigen lassen
  - ❖ Bestätigungsformular der Ausländerbehörde
- **Tabelle anlegen mit Dokumentation aller Schritte** zur Passbeschaffung mit Datum und Uhrzeit
- **Gibt es Landsleute oder Vereine, die helfen können?**
- **Kontakt zu Vertrauenspersonen oder Anwalt/Anwältin im Herkunftsland**

Liegt kein Pass oder anderes Identitätsdokument vor, **KANN** die Identität auch durch andere geeignete Mittel nachgewiesen werden:

  - Geburtsurkunde
  - Dienstausweis
  - **Abgelaufener Pass** (für Identitätsklärung)
  - Personenstandsurkunde mit Lichtbild
  - Führerschein
  - Heiratsurkunde
  - Meldebescheinigung
  - Schulzeugnisse oder Schulbescheinigungen

# Hilfreiche Unterlagen zur Dokumentation der Mitwirkungspflicht

Um der Mitwirkungspflicht nachzukommen, sollten Sie alle Schritte, die zur Identitätsklärung bzw. Passbeschaffung unternommen wurden, möglichst genau schriftlich dokumentieren und der zuständigen Ausländerbehörde kommunizieren.

**Tabelle zur Dokumentation der Mitwirkung (Blanko-Vordruck zum selbst Ausfüllen)**

Datum	Was habe ich gemacht?	Mit wem habe ich gesprochen? (Name/Telefonnummer)	Wie haben wir kommuniziert?	Gibt es ein Ergebnis/eine Frist/eine Vereinbarung/eine Absage?	Gibt es Zeug*innen?	Welche N

**Gesprächsprotokoll zur Dokumentation der Mitwirkung (Blanko-Vordruck zum selbst Ausfüllen)**

Datum / Uhrzeit: .....

gesprochen mit: .....

( ) telefonisch (ggf. Telefonnummer: .....)

( ) persönlich

( ) andere (z.B. Skype: .....) .....

Zeug\*innen: .....

Inhalt des Gesprächs:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Postfach 11 02 29  
19002 Schwerin  
Telefon 0385 5815790  
kontakt@fluetchtlingsrat-mv.de



**Begleitprotokoll**

Hiermit bezeuge ich,

Begleiter*in	
Name, Vorname	
Straße, PLZ, Stadt	
Telefonnummer	

dass die

Begleitete Person	
Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Straße, PLZ, Stadt	

Im Folgenden als die begleitete Person geschlechtsunabhängig benannt,

bei der Botschaft von

Botschaft	
Land	
Straße, PLZ, Stadt	
am	
um	

versucht hat, einen Pass zu beantragen.

Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Postfach 11 02 29  
19002 Schwerin  
Telefon 0385 5815790  
kontakt@fluetchtlingsrat-mv.de



Das Protokoll wird in Stichwortform mit der Möglichkeit des Streichens und des Ergänzens ausgefüllt.

	JA (X)	NEIN (X)
Die begleitete Person war heute in der Botschaft		
Ankunft dort gegen _____ Uhr		
Sie wurde hereingelassen um _____ Uhr		
Sie durfte ihr Anliegen (Passantragstellung) vortragen		
Man hat ihr Passantragsformulare ausgehändigt		
Sie hat die Formulare ausgefüllt		
Die Formulare waren vollständig ausgefüllt		
Sie hat versucht, eine Kopie davon zu bekommen		
Sie erhielt eine Kopie		
(Ersatzeshalter) machte sie eine Abschrift		
Die Kopie bzw. Abschrift wurde von der Botschaft bzw. dem Begleiter gezeichnet		
Erlaubnis für Kopie oder Abschrift wurde verweigert		
Der Passantrag wurde entgegenommen um _____ Uhr		
Eine mündliche Erklärung wurde gegeben		

Gegebenenfalls Sprache der Erklärung: \_\_\_\_\_

Gegebenenfalls Inhalt der Erklärung sofern deutsch (oder Übersetzer verfügbar): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Begriffsbestimmung: Identitätsklärung & Mitwirkungspflicht

- **Identitätsklärung** (vgl. §§ 47a, 48, 49 AufenthG)  
beschreibt den Prozess des **Nachweises der angegebenen Identität**, sofern diese auf eigenen Angaben beruht (vgl. § 48 Abs. 3 AufenthG).  
Die Identität kann durchaus auch geklärt sein, wenn **kein Nationalpass** vorliegt.  
Die Identitätsklärung befreit jedoch nicht von der **Passpflicht**.
- **Mitwirkungspflicht** (vgl. §§ 47a, 48 Abs. 3 AufenthG und § 15 AsylG)  
beschreibt die Verpflichtung, alle ausländerrechtlich **relevanten Tatsachen** (zweckgebunden) offenzulegen und **zumutbare Handlungen** zu unternehmen, um zum ausländerrechtlichen Verfahren beizutragen (vgl. § 82 AufenthG).

[Infopapier „Identitätsklärung und Mitwirkungspflicht“](#)



Auf der Suche nach Beratung zum Thema?

Q&A zum #NUIferklärt „Mitwirkungspflicht und Identitätsklärung“



Gleich im Anschluss  
um 10:30 Uhr!

[Direkter Kontakt zum NUIF-Team](#)





# Unsere #NUiFerklärt Reihe geht weiter!

**18. März, 10:00-10:30 Uhr:**

Passbeschaffung ausgewählter Länder: Syrien, Afghanistan,  
Eritrea, Guinea

**25. März, 10:00-10:30 Uhr:**

Einbürgerung



Melden Sie sich hier für die NUiFerklärt-Reihe an



# Unsere nächsten Termine

**19.03.2024**

online

#GemeinsamIntegrieren mit  
der IHK Trier: Rekrutierung  
von Menschen mit  
Fluchthintergrund  
erfolgreich gestalten

**21.03.2025**

online oder Präsenz

IHK Nürnberg:  
Prüfungsvorbereitung für  
Ausbilder\*innen

**24.04.2025**

online

IHK Kassel-Marburg:  
Sprache als Schlüssel zum  
Erfolg – Einfache Sprache  
im Berufsalltag

Unsere TERMINE im Überblick







Kostenlos

# Mitglied werden!







# Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge ist zu erreichen:



am Telefon unter  
**030/20308-6550**



per Mail unter  
**info@unternehmen-  
integrieren-fluechtlinge.de**



Online unter  
**www.nuif.de**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH